



# DON'T DRINK AND DRIVE

## Kein Eigentor

**Don't Drink and Drive geht pünktlich zum Fußball-Auftakt in die nächste Runde**

**Der Schutzverband der österreichischen Spirituosen- und Sektwirtschaft setzt als Interessenvertretung erneut ein Zeichen für den verantwortungsvollen Genuss von Alkohol. Gemeinsam mit Bolt und insgesamt 117 Partnerbars in Wien, Salzburg und Graz wird mit einer neuerlichen Aktion auf das Thema Alkohol am Steuer aufmerksam gemacht. Die Aktion „Don't Drink and Drive“ bietet allen Gästen von 14. bis 16. Juni 2024 ungebremsten Spaß mit einer sicheren Heimfahrt.**

### **Eine andere Richtung einschlagen**

Feiern und mit Freunden anstoßen, eine gute Zeit zusammen verbringen und das ein oder andere Glas genießen – das sind Dinge, die zur österreichischen Genussskultur gehören. Bei Alkohol am Steuer wird es aber kritisch. „Wir begrüßen und unterstützen diese Initiative, da für uns verantwortungsvoller und bewusster Genuss ab 18 Jahren maßgeblich ist, sobald Alkohol im Spiel ist. Besonders hervorzuheben ist die beispiellose Zusammenarbeit der normalerweise in Konkurrenz stehenden Unternehmen für diese Kampagne“, so Florian Czink von Schlumberger/Top Spirit und Christopher Robl von Pernod Ricard unisono über die Motivation für das Projekt.

Eine Untersuchung der Statistik Austria hat ergeben, dass 2023 insgesamt 402 Personen in Österreich bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen sind. Das entspricht einem Anstieg von 9 % im Vergleich zu 2022. Bei 7,5 % lag der Anteil der Alkoholunfälle. Dabei handelt es sich um den zweithöchsten Wert seit 1992, der 2022 sogar noch etwas höher, nämlich bei 8 %, lag. Der Alkoholwert lag hier bei mindestens einem Promille, teilweise, bei immerhin 13 %, sogar bei mehr als zwei Promille.

Es wird höchste Zeit, hier gegenzulenken und eine andere Richtung einzuschlagen, findet der Schutzverband und setzt 2024 ein Zeichen mit „Don't Drink and Drive“ (<https://www.verantwortungsvoll.at/dont-drink-and-drive/>).



# DON'T DRINK AND DRIVE

„Eines unserer wesentlichen Themen ist die generelle Bewusstseinsbildung für den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol. Es gibt keinen guten oder bösen Alkohol, Alkohol ist einerseits Genussmittel und birgt andererseits Risiken und ist untrennbar mit der Geschichte der Menschheit verbunden. Im Rahmen dieser Bewusstseinsbildung haben wir auch unseren Schwerpunkt Don't Drink & Drive“, so Harold Burstein, Obmann des Schutzverbands der Spirituosen und Sektwirtschaft.

## **Feiern und fahren lassen**

Gemeinsam mit Bolt und Partner-Bars in Wien, Salzburg und Graz soll pünktlich zum großen Fußballwochenende wieder mehr für das Thema (kein) Alkohol am Steuer sensibilisiert werden. Von 14.-16. Juni 2024 können Gäste, die in einer der insgesamt 117 Partner-Bars feiern gehen, mit einem Rabattcode mit dem Bolt nachhause fahren – und so sicher und unfallfrei zuhause ankommen, ohne andere oder sich selbst zu gefährden. Ganz nach dem Motto: entweder trinken ODER Auto fahren.

„Wie jedes Jahr ist ‚Don't Drink and Drive‘ ein zentrales Thema für Bolt. Mit dieser Kampagne wollen wir zu einem größeren Bewusstsein für Verkehrssicherheit beitragen und Städte und Straßen fördern, die für alle sicher sind“, so Farhad Shikhaliyev, Bolt Country Manager.

Mit dabei sind beliebte Places to be wie beispielsweise die Spelunke, der Volksgarten Pavillon, die Summer Stage in Wien, Monkey's, Half Moon oder das Arge Beisl in Salzburg sowie das Flamingo, Drops oder Pink Elephant in Graz und viele mehr – quer über Wien, Salzburg und Graz verteilt. So kann jede\*r die Aktion einfach und unkompliziert nutzen. Durch das Angebot soll mehr Awareness für das Thema geschaffen und aufgezeigt werden, dass es niemals notwendig ist, sich alkoholisiert hinters Steuer zu setzen. Wer sich nach dem Feiern fahren lässt – ob mit Bolt oder öffentlich – schützt nicht nur sich selbst, sondern auch andere.



# DON'T DRINK AND DRIVE

## **Über den Schutzverband der österreichischen Spirituosen- und Sektwirtschaft**

Der Schutzverband der österreichischen Spirituosen- und Sektwirtschaft vertritt die Anliegen von rund 30 heimischen Getränkeherstellern. Im Jahr 1962 gegründet, engagiert sich der Verband bei rechtlichen und wirtschaftlichen Themen für die Branche. Der Schutzverband bekämpft beispielsweise unlauteren Wettbewerb, holt Gutachten ein und vermittelt bei Verstößen.

### **Rückfragehinweise:**

Mag. (FH) Nicole Grob  
Geschäftsführerin des Schutzverbandes des  
österreichischen Spirituosen- und Sektwirtschaft  
Schwarzenbergplatz 6, 1030 Wien

Tel.: +43 1 712 21 21/15  
[spirituosenverband@dielebensmittel.at](mailto:spirituosenverband@dielebensmittel.at)  
[www.verantwortungsvoll.at](http://www.verantwortungsvoll.at)

Harold Burstein  
Obmann des Schutzverbandes des österreichischen  
Spirituosen- und Sektwirtschaft  
Schwarzenbergplatz 6, 1030 Wien

Tel.: +43 1 712 21 21/15  
[spirituosenverband@dielebensmittel.at](mailto:spirituosenverband@dielebensmittel.at)  
[www.verantwortungsvoll.at](http://www.verantwortungsvoll.at)